

**Tätigkeitsbericht Obst- und Gartenbauverein Obernburg
für das Jahr
21.032009 – 23.04.2010**

Zusammenfassung: Termine/Veranstaltungen

Sitzungen Vorstand, Ausschuss: 6.4.2009; 11.5.2009; 8.6.2009; 20.7.2009; 10.8.2009; 28.9.2009;
- 26.10.2009; 30.11.2009; 11.1.2010; 8.2.2010; 8.3.2010; 13.4.2010;

Veranstaltungen:

- 18.4.2009 Pflanzenbörse
- 26.4. Vogelstimmenwanderung
- 30.4. Maibaumaufstellung
- 11.6. Fronleichnam
- 20.6. Arbeitseinsatz am Haus
- 1.7. Kochkurs
- 4.7. Naturpädagogisches Seminar/Würzburg
- 10.7. Stadtmeisterschaft „Kegeln“
- 28./29.8. Ferienspiele
- 20.9. Spielefest
- 4.10. Kerb in Eisenbach
- 4.10. Ernetank in Obernburg
- 17.10. 10.Fränkisches Tanzfest
- 17.10. Bezirksversammlung „Eußenheim“ ????
- 18.10. Kerbsonntag, „Familihtag zur Kerb“
- 16.11. Sitzung Kreisvorsitzende
- ??11. Weidentunnel Spielplatz „Roter Busch“
- 10.1.2010 Winterwanderung
- 27.1. Kochkurs
- 28.3. Fahrt in den Palmengarten
- 3.4. Baumpflanzaktion „Amerika“

Tätigkeitsbericht der Höllenfuchse für das Jahr 2009

Für die Jugend- und Kindergruppe des Obst- und Gartenbauvereins Obernburg, die Höllenfuchse, war das Vereinsjahr 2009 ein Jahr voller Aktivitäten.

Es begann am 28. März mit der Müllsammelaktion des Landkreises „Aktion Saubere Flur“. Wir trafen uns am Vereinsheim und zogen in verschiedenen Gruppen los, um all den Unrat am Salztrögwäldchen, dem Kummentalgraben und Roten Busch aufzusammeln. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und voller Unverständnis für den Müll, den Menschen in der Natur hinterlassen. Nach dieser Aktion haben die Kinder viele Plakate gebastelt, die wir überall verteilen wollten. Leider hat das Wetter nicht mitgespielt und die Befestigung war auch ein Problem – nicht jeder darf überall einfach so Plakate aufhängen. Dafür braucht man eine Genehmigung und die hatten wir nicht.

Aber wir haben diese Plakate bei der Pflanzentauschbörse am 18. April ausgelegt. Leider, leider war der Besuch sehr dürftig, so dass wir diese Aktion am 9. Mai wiederholten. Aber auch da waren nur sehr wenige Gäste gekommen und die, die kamen, wollten billig Gemüse- und Kräuterpflanzen kaufen.

Auch am 18. April haben wir am Vereinsheim den Kräutergarten angelegt. Die Pflanzen haben Sebastian und ich bei der Gärtnerei Müllerei abgeholt. Durch die vielen Spender der „Blütenmärkchen“ konnten wir für über 160 Euro Kräuter bekommen. Natürlich waren für uns nur die Besten gut genug, schließlich sollen die Kräuter ja einiges aushalten: einen nicht ganz so guten Boden wie in den Hausgärten und lange Durststrecken, denn wir sind ja nur alle vier Wochen am Vereinsheim. An dieser Stelle geht noch mal unser „Herzlicher Dank“ an Stefan Müller und das ganze Team von der Gärtnerei Müller.

Am 30. April war Maibaumaufstellung und die Höllenfuchse haben eifrig bei der Feier im Feuerwehrhaus mitgeholfen. Überhaupt sind unsere Kinder immer zur Stelle, wenn sie gebraucht werden.

In der Gruppenstunde im Juni haben Ulla Mühre und Barbara Neuf das Kräuterbeet von Unkraut befreit und mit Rindenmulch abgedeckt. Die Buben haben Fundamente für das Baumhaus gesetzt und die Mädchen einen neuen Plan für das Insektenhotel ausgearbeitet.

Und im Juli dann endlich: Unser Baumhaus steht!, das Baumhaus, auf das unsere Kinder von Anbeginn schon warten und das sind heuer 5 Jahre. Herzlichen Dank an unseren Martin Fischer, Michael Michalczyk, Hubert Neuf und Michael Roos - sie haben am 18. Juli von morgens 10 Uhr bis abends 18 Uhr geschuftet, bei strömendem Regen und auch bei schönstem Sonnenschein!

Im August machen wir immer mit den Gruppenstunden Ferien – aber im August ist auch unsere größte und anstrengendste Jahresaktion: die Fledermausnacht „Nachtschwärmer treffen Nachteulen“. 2009 waren es der 28. und 29. August. Ab zwei Uhr nachmittags trafen die Kinder alle ein, fast 40 an der Zahl. Ohne die Unterstützung einiger städtischer Betreuer und unserer treuen Seelen wäre diese Veranstaltung nicht zu schaffen. Maria Graf, Helga Hohm, Marianne Roos und Elisabeth Pollakowski sind nämlich mittlerweile unsere lieben „Küchenmamsels“. Sie versorgen die Kinder und Betreuer mit Obst und Kuchen, mit Würstchen und Brot und Sonntag morgens ab halb sieben stehen sie auf der Matte, um unser Frühstück zu zubereiten. Dafür möchten die Höllenfuchse an dieser Stelle vielen herzlichen Dank sagen.

Unsere Ferienspielaktion beginnt nachmittags mit verschiedenen Spielen, bei denen die Kinder vieles über Fledermäuse und Nachttiere lernen können. Ursula und Horst Kayling waren in den letzten Jahren mit ihren Schleiereulen dabei und das Größte für die Kinder war es die Gewölle der Eulen zu sezieren. Was da alles zum Vorschein kommt, begeistert uns alle immer wieder. Nach einem Abendessen warten wir auf den Einbruch der Dämmerung, dann geht es bald los zur Nachtwanderung. Die Zeit vertreiben wir uns mit Singen am Lagerfeuer. So und dann geht es los, die einen mutiger und die anderen eher ängstlich. Manche machen die Mutprobe mit und gehen ein ganzes Stück ganz alleine durch den Wald. Auf jeden Fall macht es uns allen Spaß. Wenn wir dann zurückkommen, dann gibt es noch Stockbrot und dabei viel zu erzählen. Eine ruhige Nacht ist es nie, viele von uns schlafen gar nicht. Aber Spaß macht es doch! Und 2010 gibt es eine Indianernacht ...

Im Jahr 2009 fand am 20. September in Obernburg das Spielfest des Landkreises statt und für uns Höllenfuchse war klar: da machen wir mit. Und wir haben uns was einfallen lassen, Gummistiefelweitwurf, Nagelbilder und Baumstammsägen. Ich habe noch nie so viele Kinder mit so viel Begeisterung bei der Sache gesehen. Sebastian Fischer und Marco Schiele, die beim Weitwurf eingesetzt waren, kamen ganz schön ins Schwitzen und Christina Albrecht, Tanja Knöfler und ich haben dann mal abgelöst. Edith Fischer hatte buchstäblich alle Hände voll zu tun mit den Nagelbildern und Martin Fischer, Michael Michalczyk und Hubert Neuf hatten ihren Spaß beim Sägen. Es war ganz schön anstrengend aber ein voller Erfolg.

Schon am 4. Oktober waren wir wieder aktiv und zwar bei der Eisenbacher Kerb. Es war der sogenannte Probelauf für den diesjährigen Markt anlässlich der 725Jahr Feier von Eisenbach. Martin Fischer hatte seine Saftpresse aufgebaut und mit den Kindern Apfelsaft gepresst. Ich bug Apfelpfannküchle und Kinder fanden den meisten Spaß am Apfelschälen mit unserer Apfelschälmaschine.

Nur wenige Tage vergingen und schon war die Omborscher Kerb da am 17. Oktober und damit unser Familientag. 2009 stand der Kerbsonntag bei den Höllenfüchsen unter dem Motto „alles Kartoffel oder was“. Der Sonntag begann mit einem Fröhschoppen und Weißwürsten mit Kartoffelbrezeln oder Kartoffellaugenstangen, zum Mittagessen boten wir Kartoffelgemüse mit gebackenen Blut- und Leberwürstchen, Kartoffelsuppe indisch und Kartoffelsuppe ganz traditionell. Die Kartoffelausstellung war eine ganz besondere Attraktion. Die Kinder konnten bunte Kartoffelklößchen kochen und der beste Kartoffelsalat (es war der von Brigitte Raups) gewann einen Einkaufsgutschein beim Bauer Markt für 50 Euro. Immerhin standen uns zwei Salate zur Wertung zur Verfügung.

Im November schließlich hatten wir neben der monatlichen Gruppenstunde noch die Pflanzaktion des Weidentunnels auf dem Spielplatz am Roten Busch. Witterungs- und organisationsbedingt konnten die Höllenfüchse hier nicht mithelfen. Die Gruppenleiter, bzw. Martin Fischer mit Unterstützung von Gundolf Völler haben das aber ganz gut alleine hingekriegt.

Die Römerstadt im Lichterglanz im Dezember musste im letzten Jahr ohne den Stand der Höllenfüchse auskommen. Da wir von Juli bis November so viel im Einsatz waren, hatten wir keine Zeit mehr, Kraut einzustampfen oder Bohnen einzusalzen. Das haben die Höllenfüchse sehr bedauert und wir wollen es in diesem Jahr besser machen. Deshalb werden wir nach dem Apfelmarkt am 10.10. uns ganz auf Sauerkraut und Bohnen konzentrieren und den Familientag ausfallen lassen.

Das Jahr 2010 begann mit Schnee, Schnee und nochmal Schnee. Aber Schlitten fahren, Schneeball werfen und Schneemann bauen war zur Abwechslung auch ganz schön.

Geplant war fürs zeitige Frühjahr eine Pflanzaktion im Amerika. Wir hatten uns bereit erklärt, mit den Höllenfüchsen die 30 von der Stadt gekauften Apfelbäume zu pflanzen zusammen mit der Bauernschaft. Aber leider hat die Organisation nicht wirklich funktioniert und diese Aktion mussten heute die „starken“ Männer vom Verein Martin Fischer, Bernard Raups, Gundolf Völler und Franz Horn durchführen. Die ganze Aktion lief so ab: Am Mittwoch vor Ostern rief der Bauernobmann Bruno Fischer beim Bürgermeister an, dass er im Amerika ist und mit dem Bagger die Baumlöcher macht. Die Bäume können gepflanzt werden! Daraufhin telefonierte Bürgermeister Berninger mit der Baumschule Geißler, die die Bäume besorgt hatte. Ja die Bäume waren da, standen im Wasser und sollten innerhalb der nächsten drei Tage gepflanzt werden. Puuh – und das vor Ostern!!! Am Karsamstag dann waren Martin Fischer, Hubert Neuf, Ulla Mühre und ich zum Einpflanzen im Amerika. Zeitweise wurden wir unterstützt von Thomas Specht und Rolf Mühre. Aber was für ein Trauerspiel erwartete uns!!! Riesenlöcher und die Erde hangabschüssig davor, Spuren des Baggers durch das ganze Grundstück und umgedrückte Bäume. Wir waren ziemlich sauer. Außerdem stand kein Bagger zur Verfügung, der die Löcher mit dem schweren durchnässten Lehm Boden verfüllt hätte. So konnten wir am Karsamstag grad mal 10 Bäume pflanzen Das Zusammenspiel zwischen allen Beteiligten ließ stark zu wünschen übrig, konnte jedoch letztendlich durch kurzfristiges Handeln unsererseits heute abgeschlossen werden.

Alles in allem waren die Höllenfüchse das ganze Jahr über ständig im Einsatz. Wir hoffen, jetzt im Mai nach fast einem Jahr unser Baumhaus und das Insektenhotel fertig stellen zu können.

Bleibt noch zu erwähnen, dass unser Gruppenkind Tinka Duesmann am 18. April 2010 zur 1. Hl. Kommunion ging und von den Höllenfüchsen einen Buchgutschein im Wert von 15 Euro erhielt.

Abschließend bedanken sich die Höllenfüchse für die zahlreichen Helfer bei ihren Aktionen, ohne sie wären wir manchmal ganz schön aufgeschmissen.

Obernburg, 24.04.2010

gez.

Ilse Reis
Leiterin der Jugendgruppe

Tätigkeitsbericht Obst- und Gartenbauverein für den Zeitraum 21.03.2009 – 23.04.2010

Dieser Bericht beinhaltet die Aktivitäten des Obst- und Gartenbauvereins Obernburg im 121. Geschäftsjahr.

Die Vorstandschaft traf sich im abgelaufenen Vereinsjahr zu 12 Ausschusssitzungen.

Der Freundeskreis für den naturgemäßen Anbau trifft sich nach wie vor regelmäßig im Gasthaus „Zum Ochsen“. Die Termine werden immer rechtzeitig im „Almosenturm“ veröffentlicht.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr, dem ersten Jahr unter der Leitung unseres neuen Vorsitzenden, Martin Fischer, waren wir im Vereinsleben von Obernburg gut vertreten und hatten viel Interessantes zu bieten.

Am 08.5.2009 wurde die Pflanzentauschbörse noch einmal angeboten, da beim vorigen Termin, ^{18.4.} das Wetter zu schlecht gewesen war. Es war sehr enttäuschend, wie wenig Zuspruch diese Aktion erfuhr. Einige Besucher äußerten den Wunsch, lediglich Pflanzen kaufen zu wollen, da diese „beim Gärtner zu teuer“ seien. Das ist nicht der Sinn einer „Tauschbörse“. In Zukunft soll es dieses Angebot nicht mehr geben.

An der „Vogelstimmenwanderung“ am 26.4. beteiligten sich 30 Personen (darunter 5/6 Kinder). Vereinsmitglieder waren spärlich vertreten: Martina Vad (mit einem Blechkuchen!), Brigitte und Bernhard Raups und Ulla Mühre. Am weitesten angereist war ein Vater mit Sohn aus Frohnhofen!

Die „Maibaumaufstellung“ am 30. April hat von der Organisation her prima geklappt, der Besuch war gut, von der Idee, einen „Ständebaum“ zu schaffen, ging man aber im Laufe des Jahres ab. Spezielles Lob des 2. Vorsitzenden, Michael Michalczyk, ging an die „Jungs“ von der Feuerwehr, mit denen man besonders gut zusammen arbeiten konnte.

Viele Helfer des Vereins waren mit eingespannt, so auch die „Volkstanzgruppe“. Das Fest bringt unter dem Strich keinen nennenswerten finanziellen Gewinn, ist aber ein „Highlight“ im Jahresablauf.

Am 11.6. war das Fest „Fronleichnam“, an dem der Verein seit vielen Jahren den Altar am „Pia fidelis“ schmückt.

Wir trafen uns, wie gewohnt, um 6 Uhr (sechs fleißige Frühaufsteher). Die Wettervorhersagen waren denkbar schlecht, zudem gab es in der Flur und im Garten kaum noch nutzbare Blumen oder blühende Sträucher, da Vieles schon verblüht war.

Schwarze Wolken jagten über den Himmel. Also schmückten wir den Altar in „Sparversion“, wir legten nicht den ganzen Vorplatz mit Farn und Blumen aus, sondern nur die Treppe, stellten „grüne Büsche“ dazu, die unsere Stadtgärtner geliefert hatten und ausgeliehene Blumenkästen und Stöckchen der „Gärtnerei Müller“. Mit dem Farn, den Bernhard besorgt hatte und den Blumenspenden von Maria Graf, Herrn König und Elisabeth und Alfred Pollakowski, hatten wir ausreichend Blumen und konnten mit unserem Ergebnis sehr zufrieden sein.

Aber dann musste die Prozession abgesagt werden, weil das Wetter doch viel zu schlecht war, beim Abräumen regnete es in Strömen.

Das hat es viele Jahre nicht gegeben!

Die schönen Blumensträuße schenkten wir dem Pflegeheim, so konnten sich noch einige Menschen daran erfreuen.

Zum Arbeitseinsatz, am 20.6., am Vereinshaus, hatten wir im Almosenturm einen Aufruf gestartet, dem aber leider nur Ulla Mühre folgte. Die „Höllenfüchse“ hatten Gruppenstunde, so gab es doch noch tatkräftige Helfer.

Im Juni fiel auf, dass es eine besonders üppige Rosenblüte gab!

Ober den Kochkurs am 1.7. konnte wieder nur Gutes berichtet werden. Er war gut besucht und hatte viel Spaß gemacht. Walburga Fecher und Doris Spanbald-Albert sind inzwischen ein gut eingespieltes Team, die zum Thema: Strudel viele neue Ideen mitgebracht hatten.

Das Baumhaus für die Kinder wurde auf unserem Vereinsgelände fertiggestellt. Es ist mit einem Fundament versehen, 2,40m X 2,40m. Beim Bezirksverband konnten wir einen finanziellen Zuschuss dafür „locker machen“.

Der „Gärtnerei Müller“ verdanken wir im Sommer eine Spende aus ihrer Bonusblüten-Aktion, die wir in Form von vielen Kräutern für den Garten am Haus einlösten.

Am 4.7. nahmen Ilse Reis, Barbara Neuf und Martin Fischer an einem Naturpädagogischen Seminar in Würzburg teil. Sie konnten berichten, dass es ein gutes Seminar war, mit einem kompetenten Referenten. Die Informationen, die sie dort erhielten, können sie für die Arbeit mit den „Höllenfüchsen“ umsetzen.

Vom 10.7. bis 12.7. fand die Stadtmeisterschaft im Kegeln statt, an der sich von den „Höllenfüchsen“ zwei Mannschaften beteiligten. Gegenüber dem Vorjahr konnten sich unsere Teilnehmer verbessern und belegten einen guten Platz im Mittelfeld!

Ferienspiele! Eine kräftezehrende Aktion, die aber viel Spaß macht und von Ilse Reis, schon traditionell, bestens organisiert wird. In diesem Jahr fanden die Spiele am 28./29.8. am Vereinshaus statt, mit Übernachtung in Zelten und Verköstigung aus der Küche. Das Ehepaar Kailing stand wieder mit Rat und Tat zur Seite, als es hieß: „Eulen und Fledermäuse“ beobachten und Wissenswertes erfahren.

Am 20.9. beteiligten wir uns am „Spielefest“, das der Landkreis ausrichtet, und das in diesem Jahr wieder in Obernburg stattfand. Aus Anlass des „Weltkindertages“ hatte sich die Mainanlage am Festplatz in einen großen Spiel-, Sport- und Abenteuerspielplatz verwandelt. Begonnen hatte der Tag mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst. Mit großem Einsatz, nach einer Menge Arbeit im Vorfeld, lieferte der Obst- und Gartenbauverein seinen Beitrag mit „Stiefelweitwerfen“ und „Baumsägen“. Unsere Aktionen fanden großen Anklang bei den Kindern. Das Wetter war herrlich! Die Stimmung auf dem Festgelände war es auch.

Das „Main-Echo“ meldete am 23. September: „Apfelernte diesmal nicht auf Rekordniveau!“. Die häufigen Niederschläge im April und Mai beeinträchtigten die Blatt- und Fruchtentwicklung.

Der Herbst „hatte es in sich“!

Im Bericht der „Höllenfüchse“ werden wir hören, wie aktiv es dort zugeht. Ich zähle der Vollständigkeit halber die Veranstaltungen im Jahresverlauf mit.

Martin pflanzte im September den Weidentunnel für den Spielplatz am „Roten Busch“. Am 12.12. wurde er feierlich „eingeweiht“. Es floss viel Geld in den Spielplatz. Im Almosenturm war zu lesen: „Der Wert der bisherigen Spielgeräte beträgt etwa 30 000 Euro. Durch Spenden, Eigenleistung (über 300 Stunden Helfereinsatz), Holz aus dem Stadtwald sowie Sonderkonditionen konnten ca. 20 000 Euro eingespart werden.“ Hier wurde also ordentlich etwas geleistet!

Das Weidengeflecht ist mittlerweile, so mussten wir in der letzten Sitzung hören, schon wieder völlig zerstört.

Ähnlich Negatives hatten wir vor einigen Jahren erfahren müssen, nachdem wir an der Schule einen Naturlehrpfad angelegt hatten, mit Beteiligung von Lehrern und Schülern, mit der Spende des nicht gerade billigen Arbeitsmaterials... Mit dabei war noch Bernhard Reis.

Wenige Tage nach der feierlichen Eröffnung unter der Leitung des Schulleiters, mit Musikbeiträgen der Schüler... war das Werk zerstört.

Da kann man die Lust verlieren, sich an solchen Aktionen zu beteiligen.

Aber zurück zum Positiven: Die „Höllenfüchse“ engagierten sich erfolgreich in Eisenbach, zur Kerb, am 4.10. und am „Familientag zur Kerb“ in Obernburg, hier mit dem Thema: „Alles Kartoffel – oder was?“

Am 4.10. war auch Erntedank, ein Fest, zu dem in Obernburg in die Stadthalle eingeladen wird.

Ulla Mühre beschäftigte hier die Kinder nach dem Mittagessen mit Malen und kleinen Basteleien.

Unsere „Volkstanzgruppe“ lud am Kerbsonntag, am 17.10. zum 10. Tanzfest ein. Darüber hören wir bestimmt mehr im Bericht der Gruppe.

Am 16.11. besuchten Ilse Reis und Martin Fischer die Sitzung der Vereinsvorsitzenden/ Kreisverband. Martin brachte seine Enttäuschung zum Ausdruck; denn es ging in der Sitzung überwiegend darum, wohin die nächsten anzubietenden Reisen gehen sollten.

Die „Höllenfüchse“ hatten in diesem Jahr so viele Einsätze zusätzlich zu ihren monatlichen Gruppenstunden, dass eine Beteiligung beim „Obernburger Lichterglanz“ abgesagt wurde.

Im abgelaufenen Jahr 2009 konnte Ulla Mühre 33 mal mit Tee und Honig den Jubilaren des Vereins zum Geburtstag gratulieren und sieben mal zu Ehejubiläen.

Das Alter zum Gratulieren setzten wir von 65 auf 70 herauf, da in der heutigen Zeit die 65-Jährigen erstaunt sind, wenn ihnen vom Verein gratuliert wird.

Das erste Treffen im neuen Jahr 2010 fand am 10.1. zu Winterwanderung statt. Es ging zum „Naturfreundehaus“ in Eisenbach. Es haben 7 Mitglieder teilgenommen! Unser 1. Vorsitzender war „gefrustet“, denn wir waren im „Naturfreundehaus“ angemeldet und wollten eine gemeinsame Wanderung veranstalten.

Unter dem Motto „Pfannkuchen, eine runde Sache“ wurde wieder ein Kochkurs angeboten. Wir bedanken uns bei der Stadt Obernburg und der Schule, dass sie uns dazu immer ohne Probleme die Schulküche zur Verfügung stellen.

Da alle TeilnehmerInnen so begeistert waren, wurde auch gleich der nächste Termin abgesprochen: 17.3.; Thema: „Österliche Bräuche“, Hefezopf, Osterbrot, Eiergerichte, Grüne Soße..

Zu Beginn des noch sehr zaghaften Frühlings, der Winter war hartnäckig, boten wir eine Halbtagesfahrt zum Palmengarten Frankfurt an, zur Orchideenausstellung. Als Fachmann fuhr Stefan Müller mit, der viele Fragen beantworten und eine Führung ersetzen konnte. Abschluss war in der „Apfelweinlaube“.

Am 20. März befreiten auch unsere „Höllenfüchse“ die Flur von Müll und Unrat.

Und am 3.4., am Ostersonntag erlebten wir eine Baumpflanzaktion im „Amerika“ der besonderen Art. Zum ersten Mal wird das Baumpflanzen in einem Protokoll im Sommer 2009 erwähnt. Es sollte eine gemeinsame Aktion sein, mit dem Pächter, mit Unterstützung der Stadt, mit Bruno Fischer von Seiten der Bauern und uns, mit den Kindern.

Aber „manchmal kommt es anders, als man denkt“.

(24.04.2010)

Von den eingekauften Bäumen alter Obstsorten konnten wir am Ostersonntag 9 Bäume pflanzen...

(Vielleicht berichtet unser 1. Vorsitzender Näheres darüber.) Heute wurden die restlichen 21 Bäume (mit Bagger, B. Rump, Frank Horn, Gundolf Voller, 1. Vors. hof) Das war der hoffentlich nicht zu umfangreiche Tätigkeitsbericht des letzten Vereinsjahres. Fischer)

Aber, Sie sehen, es tut sich was im Obst- und Gartenbauverein Obernburg.

Meine abschließende Bitte an Sie alle: Bitte, beteiligen Sie sich, soweit es geht, an unseren Veranstaltungen!

Ulla Mühre

Schriftführerin

Bericht der Volkstanzgruppe 2009

Zu insgesamt 25 Tanzproben trafen wir uns in diesem Jahr. Nur eine davon fand in der Schule statt, alle anderen im Pia Fidelis.

Während einer Probe wurde nicht getanzt, weil zu wenig Tänzer und Tänzerinnen anwesend waren.

Gemeinsam besuchten wir 2 Tanzfeste, eines in Karlstadt, das andere in Urspringen. Auch bei der Fahrt des Tanzschiffes von Miltenberg nach Wertheim, waren wir vertreten.

Auftritte konnten wir 2009 4 Stück verbuchen.

- Beim Maibaumaufstellen in Obernburg
- Auf Einladung des Ringes Junger Landwirte beim Scheuenfest in Mechenhard
- In Großostheim beim Grillfest der Frauenunion
- Bei der Obernburger Kerb auf Einladung des Musikvereins vor dem „Ochsen“.

Zwei Mitgliedern durften wir zum 50. Geburtstag gratulieren und dies auch gemeinsam mit ihnen feiern.

5 Treffen außerhalb der Tanzproben standen auf unserem Programm.

Sie dienten vor allem der Vorbereitung unseres Tanzfestes und anderer gruppeninterner Feste.

Höhepunkt unseres Tanzjahres war wieder, wie nun bereits seit 10 Jahren, unser Fränkisches Tanzfest am 17. Okt. in der Stadthalle Obernburg.

Dieses Jahr sorgten die „Schlapperflicker“ für die Musik. Gäste waren ^{unter anderem} auch die Freunde fränkischen Brauchtums aus Urspringen.

Dieser gelungene Abend fand bei allen Anwesenden großes Lob.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für alle Unterstützung durch den Obst- und Gartenbauverein, seinen Mitgliedern, der Stadt Obernburg, dem Bezirk Unterfranken und allen die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier fand diesmal im Gasthaus „zum Ochsen“ statt.

Herzlichen Dank sagen wir auch der Tanzgruppe des Ringes Junger Landwirte für die vielen gemeinsamen Proben und auch Auftritte, sowie dem Musikverein Obernburg für die gute Zusammenarbeit.